Bitkom e.V. |

Startups: Frauen, bewerbt euch!

- Aktuell ist nur jeder vierte Startup-Beschäftigte eine Frau
- Große Mehrheit der Startups bemüht sich um mehr Bewerberinnen
- Gründerinnen sagen: Frauen haben es in der Tech-Szene grundsätzlich schwer

Berlin, 02. August 2017 – In deutschen Startups sind Frauen noch in der Minderheit. Nur in rund jedem vierten Startup (28 Prozent) gehören Frauen zum Gründungsteam und auch unter den Beschäftigten kommt auf drei Männer gerade einmal eine Frau. Der Frauenanteil beträgt im Durchschnitt 27 Prozent. Nur in jedem sechsten Startup (17 Prozent) ist mindestens die Hälfte der Beschäftigten weiblich. Gleichzeitig sagen drei von vier Gründern (77 Prozent), dass sie sich mehr Bewerbungen von Frauen wünschen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter mehr als 250 Startup-Gründerinnen und -Gründern. „Es gibt leider immer noch zu wenig Frauen, die sich für ein technisches oder für ein Informatik-Studium entscheiden. Wo in Wirtschaft und Gesellschaft die Zeichen auf ‚digital first' stehen, müssen wir daran dringend etwas ändern", sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Initiativen wie der Girls' Day oder auch erlebe-IT vom Bitkom, die Mädchen, aber auch Jungen, für Berufe in der digitalen Welt interessieren wollen, sind ein guter Anfang. Wir brauchen aber ein Pflichtfach Informatik in der Schule, ebenso wie die Vermittlung von Digitalkompetenz in allen Fächern."

Mehr als jedes zweite Startup (54 Prozent) gibt an, sich aktiv um mehr Frauen als Mitarbeiterinnen zu bemühen. Acht von zehn (84 Prozent) versuchen, familienfreundliche Arbeitsbedingungen wie Teilzeit oder Homeoffice zu ermöglichen, von denen alle Mitarbeiter profitieren. In vier von zehn Startups (41 Prozent) werden weibliche Nachwuchstalente gezielt gefördert. Gründerinnen setzen hier einen deutlichen Schwerpunkt: Von ihnen geben 59 Prozent an, weibliche Nachwuchstalente gezielt weiterbringen zu wollen. Berg: „Startups, die schnell wachsen und Beschäftigte brauchen, die innovativ denken und neue Lösungen finden, sollten frühzeitig eine Strategie entwickeln, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Die Förderung von Frauen ist ein Win-Win, gleichermaßen für Bewerberinnen und Mitarbeiterinnen wie für das Unternehmen."

Fragt man nach den Gründen für den geringen Frauenanteil in Startup-Teams, gibt es deutliche Unterschiede zwischen Gründern und Gründerinnen von Startups. So sagt mehr als jeder zweite Gründer (56 Prozent), es gebe in der Tech-Szene nur wenige qualifizierte Frauen, daher sei ihr Anteil in den Startups gering. Unter den Gründerinnen stimmt nur jede Dritte (32 Prozent) dieser Aussage zu. Umgekehrt gibt nur jeder dritte Gründer (32 Prozent) an, Frauen hätten es in der Tech-Szene grundsätzlich schwer, unter den Gründerinnen sehen das jedoch 54 Prozent so.

In einem Punkt sind sich Gründerinnen und Gründer aber weitgehend einig: In der Startup-Szene ist die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern höher als in der etablierten Wirtschaft. Das sieht jeweils mehr als die Hälfte so: 57 Prozent der Gründerinnen und sogar 69 Prozent der Gründer.

Hinweis zur Methodik: Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Bitkom durchgeführt hat.

Kontakt

Andreas Streim
Pressesprecher
Telefon: +49 30 27576-112
E-Mail: a.streim@bitkom.org
Download Pressefoto

Daniel Breitinger
Leiter Startups & Scaleups
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Startups-Frauen-bewerbt-euch.html***